



Der **SPORTFREUND**
Das Fanblatt von Fans für Fans

13. FanZine der Saison 2019/2020
79. Ausgabe

HEUTE WIRD'S
GIFTFIG!



Inhalt

- Alle Wege führen nach Rom... -
- FÜNF tolle Tore, Revanche gegen Schalke gelungen -

Alle Wege führen nach Rom...

... sagt ein altes Sprichwort und meint: „Alle Möglichkeiten führen zum Ziel“. Da war zunächst die Anreise, für die es viele Möglichkeiten gab: ob mit Flugzeug, Auto, Bahn oder Bus. Des Weiteren die Aufstellung unserer in der Defensive ersatzgeschwächten Mannschaft inclusive der Gelbsperrre des Bollwerks Upamecano. Doch nun zum Anfang: am frühen Dienstagabend begaben sich zwei Sportfreunde-Busse auf die lange Reise durch Deutschland, die Niederlande, Belgien und Frankreich, inkl. Überquerung des Ärmelkanals, nach London zum modernsten Stadion der Welt, erbaut für über eine Milliarde Euro.

Alles lief glatt und wir kamen gegen zehn Uhr Ortszeit in der Nähe des Stadions an und hatten quasi den halben Tag Zeit, London zu erleben. Doch wie üblich auf der Insel spielte das Wetter nicht mit - es regnete wie aus Kannen und einige von

uns entschieden sich für eine Sightseeing-Tour per Bus, um wenigstens von dort aus so viel wie möglich von London zu sehen. Anschließend gingen wir nah am Stadion etwas essen, trafen zu dieser Zeit noch viele RB-Fans und als nach und nach die Schals schwarz-weißer wurden, begaben uns erwartungsfroh zum Eingang. Das Stadion hat seinen Ruf auf jeden Fall zu Recht - Respekt!

Der Spielbeginn war auch gleich ein Feuerwerk aus Chancen für unsere Mannschaft und man hatte von der ersten Minute an das Gefühl, das Ding holen wir heute nach Hause. Nur alleine die Chancenverwertung ging gegen Null.

Nun kommt die Aufstellung ins Spiel: Ohne Upa, Ibu, Willi haben die Jungs hinten eine Glanzleistung hingelegt, Ampadu und Mukiele klasse gespielt, Pete irre gehalten und die Stürmer sind einzig und allein an Weltklassetorhüter Lloris





gescheitert.

Unser Duracell-Hase hat letztendlich einen verdienten Elfer rausgeholt, den Timo eiskalt verwandelte.

Nach vielen Chancen von unserer Seite und ein paar blutdrucksteigernden gegnerischen Angriffen, piff endlich Schiedsrichter Cüneyt Cakir das Spiel ab. Ende gut, alles gut.

Die Fährüberfahrt war nicht ohne ... man hat wegen des Sturms zum Glück in der Nacht nicht den Horizont wahrnehmen können, nur das Rumsen der Fähre ... 47 Stunden später erreichten wir wieder die schönste Stadt der Welt. Nach Tottenham ist vor Schalke ... Macht hoch die Tür, die Tor macht weit ... Auf geht 's Leipziger Jungs!



FÜNF tolle Tore, Revanche gegen Schalke gelungen.

Das triste Wetter der Tottenham-Rückkehr setzte sich am Samstagvormittag zur Fahrt nach Gelsenkirchen fort. Ein gutes Omen? Schließlich hatte die Mannschaft drei Punkte mitgebracht. So waren die Sportfreunde guter Dinge. Der Bus setzte sich pünktlich in Bewegung, verbunden mit einer Belehrung über das Verhalten während der Fahrt. Waren doch erneut Sturm und Starkregen angesagt, was in

den Pausen schon zu merken war. So hatten die Fahrer es eilig, uns wohlbehalten auf Schalke zu bringen. Nach der Hommage an die Bergarbeitertradition des FC Schalke 04 liefen die Mannschaften ein. Vor dem Anpfiff fand eine Gedenkminute für die Opfer der rechtsterroristischen Anschläge von Hanau statt, die leider auch von einigen wenigen Schalkern gestört wurde.

Dann erfolgte der Anstoß durch RB, Ballverlust, Angriff Schalke, Abwehr RBL, Werner auf Sabitzer, der guckt sich Nübel aus, alle erwarten eine Flanke. Sabi zieht stattdessen ab und der angeschnittene Ball



flattert in Richtung linkes oberes Eck. Der Schalker Torwart verfehlt den Ball und es steht 0:1 nach 57 Sekunden – zweit-schnellstes Tor in der RB- Geschichte. Die RB- Fans jubelten und sahen sich ungläubig an. Der Schalker Anhang, der gerade zur Hochform auflief, verstummte entsetzt. Und das änderte sich nicht, denn RB machte weiter Druck. Das Spiel der Rasenballer war eine Fortsetzung des CL-Spieles. Und zusätzlich kam Upa nach

der CL-Sperre zurück in die Mannschaft anstelle von Ampadu. Das schnörkellose Spiel von RB mit fehlenden Toren, sowie ein vom eigenen Publikum durch Pfiffe verunsicherter Schalker Torhüter kennzeichneten die erste Halbzeit.

In der zweiten Halbzeit ging es weiter mit einem über sich hinauswachsenden Nkunku. Der spielte einen exzellenten Pass auf Werner, dieser hämmerte gekonnt in der 61. Minute den Ball in die Maschen, 0:2 für RB. Bei wenigen



zaghaften Angriffen der Schalker hielt Gulácsi hervorragend. 68. Minute, Ecke Nkunku, wuchtiger Kopfball Hals-tenberg, es stand 0:3. 81. Minute, Pass Nkunku auf Angelino, Tor aus spitzem Winkel- 0:4. Einwechslung Forsberg, Emil im Doppelpass mit Nkunku 0:5. Die höchste Niederlage der Schalker seit 1981 war perfekt und damit hält RB Leipzig Dortmund auf Distanz und setzt die Münchner Bayern unter Druck.

Impressum

Sportfreunde Leipzig e. V.
Neptunweg 10, 04205 Leipzig
vorstand@sfl.support



Kontakt

Redaktion: der.sportfreund@sfl.support
Auswärtsfahrten: bus@sfl.reisen
Bewerbung: mitgliederbetreuung@sfl.support